



Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 10. October.

Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß der Kreis-Eingefessenen, daß ich die Geschäftsstunden für mein Bureau vom 7. October c. ab auf die Zeit von früh 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr verlegt habe.
Merseburg, den 4. October 1878.

Der königliche Landrath.
v. Helldorff.

Sämmtliche Ortsbehörden und Gutsbesitzer des Kreises veranlasse ich hierdurch, die alljährliche Haus-Collecte zum Besten des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwaarloster Kinder zu veranstalten und den Ertrag mit den Steuern pro October c. an die königliche Kreis-Casse hiersebst abzuliefern, mir aber die Höhe der abgeführten Summe bis Ende dieses Monats anzuzeigen.
Merseburg, den 2. October 1878.

Der königliche Landrath.
von Helldorff.

Die 24. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1865 betr.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 24. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 48 Serien Nr. 36, 48, 142, 151, 187, 189, 209, 220, 250, 275, 340, 353, 438, 455, 459, 485, 498, 503, 529, 550, 599, 659, 661, 687, 749, 780, 814, 847, 871, 882, 895, 947, 976, 1035, 1057, 1060, 1073, 1096, 1213, 1221, 1271, 1275, 1292, 1346, 1371, 1393, 1443, 1457, gezogen worden.

Die Besitzer der zu diesen Serien gehörigen 4800 Stück Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den Prämienbetrag von 348 Mk. für jede Schuldverschreibung vom 1. April 1879 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassen-Revisionen nöthigen Zeit in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staatsschulden-Zilgungskasse hiersebst, Dronienstraße Nr. 94., gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen Zinscoupons Ser. III. Nr. 8. über die Zinsen vom 1. April 1878 ab nebst Talons, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Die Prämien können auch bei den königlichen Regierungshauptkassen, sowie bei den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und der Kreis-Casse in Frankfurt a. M. in Empfang genommen werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen vom 1. März 1879 ab einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Zilgungskasse vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. April 1879 ab zu besorgen hat.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurückbehalten. Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Die Staatsschulden-Zilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Prämien-Zahlungen nicht einlassen.

Von den bereits früher verloosten und gekündigten Serien und zwar: aus der 1. Verloosung (1856) von Ser. 1328, aus der 8. Verloosung (1863) von Ser. 1402, aus der 10. Verloosung (1865) von Ser. 870, aus der 11. Verloosung (1866) von Ser. 1114, aus der 13. Verloosung (1868) von Ser. 1323, aus der 14. Verloosung (1869) von Ser. 787 und 1217, aus der 15. Verloosung (1870) von Ser. 1056, und 1482, aus der 16. Verloosung (1871) von Ser. 916, aus der 17. Verloosung (1872) von Ser. 111, 227, 336, 523, 745, 795, 808, 933, 1070, 1321, 1392, 1433, 1438, 1449 und 1468, aus der 18. Verloosung (1873) von Ser. 84, 119, 120, 168, 229, 237, 276, 320, 395, 434, 471, 479, 549, 573, 606, 630, 633, 639, 718, 727, 861, 878, 880, 912, 950, 1021, 1040, 1043, 1062, 1136, 1250, 1260, 1261, 1293 und 1419, aus der 19. Verloosung (1874) von Ser. 27, 87, 156, 199, 232, 566, 337, 368, 393, 445, 756, 807, 975, 998, 1023, 1076, 1115, 1128, 1188, 1198, 1257 und 1409, aus der 20. Verloosung (1875) von Ser. 6, 10, 20, 24, 38, 56, 92, 93, 132, 137, 150, 175, 206, 216, 248, 249, 353, 314, 341, 355, 409, 431, 441, 518, 545, 566, 614, 631, 653, 671, 767, 798, 818, 892, 913, 990, 1026, 1047, 1083, 1103, 1147, 1283, 1368, 1387, 1424, 1436 und 1451, aus der 21. Verloosung (1876) von Ser. 4, 129, 154, 252, 308, 331, 350, 454, 461, 525, 588, 595, 820, 860, 1130, 1140, 1172, 1180, 1223, 1245, 1347, 1452 und 1486, aus der 22. Verloosung (1877) von Ser. 34, 68, 143, 153, 291, 349, 352, 360, 374, 381, 402, 419, 423, 494, 513, 577, 580, 583, 615, 621, 623, 668, 688, 793, 812, 988, 995, 1055, 1063, 1075, 1097, 1108, 1129, 1139, 1182, 1231, 1238, 1242, 1264, 1353, 1369, 1378, 1405, 1414, 1463, 1497 und 1498, aus der 23. Verloosung (1878) von Ser. 71, 124, 280, 295, 301, 202, 318, 328, 332, 370, 382, 400, 495, 515, 524, 554, 581, 675, 725, 777, 945, 972, 1014, 1085, 1107, 1157, 1165, 1372, 1382 und 1434 sind viele Schuldverschreibungen bis jetzt noch nicht realisiert; es werden daher die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Kapitalien hierdurch von Neuem erinnert.
Berlin, den 16. September 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Rötger.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung noch besonders zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, das Exemplare der Nummerliste derjenigen Schuldverschreibungen der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855, welche am 16. d. M. ausgelost und deshalb zur Rückzahlung gekündigt worden sind, in meinem Bureau, bei dem Magistrat hier und in Lügen zur Einsicht ausliegen.
Merseburg, den 28. September 1878.

Der königliche Landrath.
von Helldorff.

Control-Versammlungen.

Zu den diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen werden:

die Landwehr-Mannschaften, die Reservisten, Marine-Reservisten, Mannschaften der Seewehr I. Klasse, die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften

nur auf diesem Wege herbeiführen und haben sich aus den bejähligten Ortsgaststätten dieselben

a. im Bezirk der 1. Compagnie (Schkeuditz) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.

den 4. November c., Vormittags 9 Uhr, in Lützen im Gasthof zum rothen Löwen,

den 4. November c., Mittags 12 Uhr, in Großgörschen am Denkmal,

den 5. November c., Vormittags 9 Uhr, in Kleingöddula am Pfister'schen Gasthofe,

den 5. November c., Mittags 12 Uhr, in Kößschau am Gasthofe,

den 6. November c., Vormittags 9 Uhr, in Wallendorf am Gasthofe,

den 6. November c., Mittags 12 Uhr, in Sorburg am Gasthofe,

den 6. November c., Nachmittags 3 Uhr, in Schkeuditz am Bahnhofe;

b. im Bezirk der 2. Compagnie (Merseburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.

den 4. November c., Vormittags 9 Uhr, in Beulich am Gasthofe,

den 4. November c., Mittags 12 Uhr, in Dörstewitz am Gasthofe,

den 5. November c., Vormittags 9 Uhr, in Rauchstädt am Gasthofe zum Stern,

den 5. November c., Mittags 12 Uhr, in Schaffstädt am Rathskeller,
 den 6. November c., Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthofe,
 den 6. November c., Nachmittags 1 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hof für den Landbezirk,
 den 7. November c., Vormittags 9 Uhr, und Mittags 12 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe für
 die Stadt.

bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unfehlbar zu stellen.

Den Mannschaften der Stadt Merseburg werden außerdem noch Ordres zugehen.
 Weißenfels, den 1. October 1878.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

A. Gündell.

Die Ortsbehörden und Magisträte des Kreises weise ich hierdurch an, vorstehende Bekanntmachung der Gemeinde resp. den betreffenden
 Mannschaften noch besonders zur Kenntniss zu bringen,
 Merseburg, den 4. October 1878.

Der Königliche Landrath.
 von Haldorf.

Bekanntmachung.

An der zweiten Bürgerschule der innern Stadt soll eine zweite
 Lehrerin für weibliche Handarbeiten angestellt werden. Gehalt 216 Mark.
 Bewerberinnen wollen sich bei uns melden.

Merseburg, den 5. October 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Ziegeleibesitzer Hermann Schmidt hat beabsichtigt auf seinem
 Grundstück, Halleische Straße Nr. 8., einen ringförmigen Ziegelofen zu
 erbauen. Indem wir dies Unternehmen gemäß §. 17. der Gewerbeordnung
 vom 21. Juni 1869 zur öffentlichen Kenntniss bringen, fordern wir auf,
 etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei uns
 anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf
 privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.

Merseburg, den 8. October 1878.

Der Magistrat.

Total-Polizei-Berordnung.

Auf Grund des §§. 5., 6. und 11. des Gesetzes über die Polizei-
 Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir im Einverständnis mit
 dem Magistrat für den hiesigen Polizeibezirk wie folgt:

„Reparaturen jeder Art an Gasbahnen dürfen nur durch Beamte
 der hiesigen Gasanstalt erfolgen.“

Zumüberhandlungen gegen diese Bestimmung ziehen Geldstrafe bis zu
 neun Mark, im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft nach sich.

Merseburg, den 9. October 1878.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction.

Sonnabend den 12. October 1878, Vormittags von 9 Uhr ab,
 sollen im Auctions-Lokale auf hiesigem Rathskeller verschiedene Mobilien,
 als: ein gutes Sopha, Tische, Stühle, Küchengerät und Betten, meist-
 bietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 7. October 1878.

Königliches Kreisgericht.

Der Vormundschafts-Richter.

**Aufhebung der Polizeiverordnung, betr. Mäusetödten
 im Amtsbezirk Wehlitz.**

Nachdem in Folge der Polizei-Berordnung vom 27. Aug. c. Hun-
 derttausende von Mäusen getödtet sind — i. B. auf einem Feldplane
 von 4 1/2 Sektar 54700 Stück — wird diese Polizei-Berordnung hiermit
 auf Befehl des Königl. Oberpräsidenten zu Magdeburg aufgehoben.

Der Amtsvorsteher
 Herrfurth.

Auction.

Mittwoch den 16. October, von früh 9 Uhr an,
 versteigere ich im Saale der guten Quelle, Saalstraße Nr. 9., die in
 meinem Rückkaufgeschäft verfallenen Pfänder. Etwaige Prologationen
 werden nur bis Sonntag den 13. angenommen.

Max Thiele.

Schützenhaus Zeitz.

Das der Frau Bertha verw. Richter gebörige Schützenhaus besitzt
 alle zum Schank- und Gasthofsbetriebe erforderlichen Räumlichkeiten nebst
 complettem Inventar, den größten Saal in hiesiger Stadt nebst Theater-
 Einrichtung, doppelter Cement-Regelbahn, großen Theater- und Concert-
 garten mit Gasbeleuchtung u. s. w. In demselben muß contractmäßig
 das weit und breit berühmte Zeitzer Vogelschießen abgehalten werden.
 Dasselbe soll Familien-Verhältnisse halber durch mich mit geringer
 Anzahlung veräußert werden und lade ich zum Verkaufstermine

am 14. October, Nachmittags 3 Uhr,
 Kaufliebhaber hierdurch ein.

Justizrath Rebe in Zeitz.

Vieh-Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen am

Freitag den 11. October, früh 10 Uhr,
 auf dem Bauerhute Nr. 4. in Collenberg

- a. 1 brauner Wallach, Hannoveraner, stark und 5jährig,
- b. 5 Kühe und 2 Kalben — eine tragend —

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Kapitalausleihung.

2000 u. 3000 Thaler sofort, 2000 u. 1000 Thaler
 zum 1. November c. u. 12000 Thaler zum 1. August
 1879 können durch mich ausgeliehen werden.

Merseburg, Breitestraße 13.

R. Pauly,
 Actuar a. D. u. get. Taxator.

Pfänder-Auction.

Die in den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August
 1877 bei der Privat-Leih- & Pfand-Anstalt von T. J.
 Götze verpfändeten und nicht wieder eingelösten, also verfallenen Pfänder
 sollen

Montag den 4. November und folgende Tage,
 Vormittags von 9 Uhr an, im Auctionslokale obiger

Anstalt, Fischgasse Nr. 364 & 365 parterre, gegen
 gleich baare Bezahlung versteigert werden, was mit dem Bemerken zur
 öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß die verfallenen Pfänder noch
 bis zum Zuschlage an den Meistbietenden gegen Zahlung des Darlehens
 der Zinsen und Kosten eingelöst oder prolongirt resp. verlängert werden können.

Gleichzeitig wird hierdurch noch bekannt gemacht, daß das Bureau
 auch während der Auctionstage geöffnet ist, und empfiehlt sich obige,
 Anstalt vorkommenden Falles zur freundlichen Beachtung unter strengster
 Discretion und coulantester Bedienung.

Weißenfels, den 7. October 1878.

Der Besitzer der Anstalt.

J. K. Göpfe.

[G. 1249.]

Sechs Morgen Wiese, der Pfarre zu Creppau gebörig, sollen

Donnerstag den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
 im Sonderschen Gasthause zu Trebnitz auf sechs hintereinander folgende
 Jahre dem Meistbietenden verpachtet werden.

Eine neue Kommode ist billig zu verkaufen Pölterstraße 14.

Meine kleine gangbare Restauration ist wegen be-
 sonderer Verhältnisse billig zu verkaufen. Zahlungsbe-
 dingungen sehr günstig. Näheres Leipzig, Berliner
 Straße p., Contor.

Ein freundliches möblirt's Logis ist zu vermieten und kann auch
 sofort bezogen werden Altenburger Schulplatz 4.

Ein Parterre-Logis ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen
 Sirtberg Nr. 13.

Brühl Nr. 14. steht ein Logis zu vermieten.

Eine freundliche Hofwohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör,
 ist zum 1. Januar an ruhige Miether zu vermieten; zu erfragen in der
 Exped. d. Bl.

Ich wohne nicht mehr Mühlberg 2., sondern Gothardstraße
 Nr. 8, im Hofe links, 2 Treppen, beim Kaufmann Herrn Beerholdt.
 N. Weidner, Dachdecker.

Für Capitalisten.

Zur Vermeidung von Zinsverlusten halte ich mich zur
 Kontrolle aller verlosbarer Werthpapiere bestens empfohlen.
 Für alle bei mir versicherten Papiere übernehme ich die Ver-
 pflichtung, dem Versicherten rechtzeitige Anzeige von der
 Verlosung zu machen. Die Versicherungsprämie beträgt pro Nummer
 und Kalenderjahr fünfzehn Pfennig, gleichviel, ob das versicherte
 Stück über 3000 Mark oder weniger lautet resp. ein oder mehrere Male
 im Jahre verlost wird. Bei größeren Annahmen ermäßigt sich der
 Prämienfuß entsprechend.

Die Kirchen- & Armenkassen-Rendanten auf dem Lande
 mache ich ganz besonders aufmerksam.

Friedrich Schultze,
 Bankgeschäft.

Da ich durch mein Leiden der Blindheit nur durch Stubi'schen
 einen Ernährungsweeg errungen, so erlaube ich mir bei vorkommendem
 Bedarf um das Wohlwollen eines geehrten Publikums zu bitten.

Hermann Möbius, Saalstraße 3.

Weimarische Susschmiere.

Die weit und breit berühmte von achtbar'n Autoritäten empfohlene
 Susschmiere vom Hofarzt Fabricius in Weimar hat sich am
 Lager und empfiehlt

Gotthardstraße Nr. 31.

**Landwirthschaftliche Winterschule
 zu Merseburg.**

Die Eröffnung des X. Curus der landwirthschaftlichen Winter-
 schule wird

Mittwoch den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
 im oberen Saale des Rathskellers hier selbst
 in herkömmlicher Weise stattfinden, was wir hierdurch zur öffentlichen
 Kenntniss bringen.

Merseburg, den 9. October 1878.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Bereins.
 Schönian.

Die für **Herbst- und Winter-Saison** eingekauften Neuheiten in **Kleiderstoffen, Jacken, Paletots, Regenmänteln, Morgenröcken** von **Filz, Schürzen** in Seide und Lustre zc. für Damen, **Costum- u. Paletotstoffe** für Herren sind in großer Auswahl eingetroffen bei **Moritz Seidel.**

Die Papierhandlung von **H. F. EXIUS,**

Unterburgstraße 23.,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager feiner **Schreib-, Brief- Concept-, Zeichen-, Pack- und Matulatur-Papiere** in allen Formaten und Qualitäten. Bei Ballen und Kiezen billiger.

Brief- oder Schreibpapier wird bei Entnahme von einem oder mehreren Kiezen mit jeder beliebigen Firma oder Stempel gratis geprägt.

Schwarzdruck auf Schreib- und Briefpapier billigste Berechnung.

Mit besonderer Genehmigung der Regierung:

Verloosung von Kunstwerken

veranfalet vom **Leipziger Künstlerverein** zum Bau eines **Künstlerhauses** in Leipzig
40000 Loose, 20000 Gewinne, Gesamtwert 116000 Mark. Öffentliche Ziehung **November 1878.** — Loose à 3 Mark empfiehlt **F. Stollberg, Buchhandlung in Merseburg.**

Echt Luxemburger Gesundheits-Jacken u. Hosen

für Herren und Damen,

anerkannt **beste Carlsruher Flanellhemden**

in größter Auswahl und billigster Preisstellung empfiehlt

M. Dürbeck (Markt).



MONOGRAMME



auf Briefpapier und Converts in den verschiedensten Farben, wie auch **Visiten- u. Adresskarten** in den neuesten

Schriften liefert durch eigene Druckmaschine auf Wunsch in kürzester Zeit.

Die Papierhandlung von **H. F. Exius.**

Kroppenstädt & Co.,

Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazin,

(nahe am Markt) **Halle a.S., gr. Märkerstraße 5.**

empfehlen reichhaltiges Lager

selbstgefertigter Möbel in allen Holzarten

unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Gegen Husten,

Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspucken, Keuchhusten der Kinder, ist der allein echte **rheinische**

Trauben-Brusthonig

das angenehmste, mildeste, sicherste und billigste Hausmittel. **Allein echt** mit nebiger Verschlussmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in Merseburg bei Herrn **Heinrich Schulze jun.,** in Schafstädt bei Herrn **C. Apel.**



Eine große Auswahl **Filzhüte** von 1 Mk. 50 Pf. an, sowie alle anderen **Wartartikel** zu billigen Preisen in großer Auswahl. **Emilie Löhnz, Delgrube 4.**

Jul. Mehne,

Entenplan nach der Ritterstraße Nr. 1., bringt einem geehrten Publikum sein sehr gut assortirtes

Schuh- & Stiefelwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung. **Preise billigst.**

NB. Die bei mir gekauften Waaren werden auch wieder reparirt.

Gummischuhe empfiehlt **d. D.**

Gummischuhe nimmt zum Repariren an

Jul. Mehne.

Amerikanisches Petroleum, nur rein, à Str. 25 Pf., **Salon-Solaröl** à Str. 20 Pf. empfiehlt **F. Seydewitz.**

Merseburger Landwehr-Verein.

Die IV. Quartal-Versammlung findet **Sonntag den 13. October e., Nachmittags 3 1/2 Uhr,** auf der **Kunenburg** statt.

Nicht erscheinende Mitglieder werden auf §. 11. des Vereins-Statuts aufmerksam gemacht. **Das Directorium.**

Alter Krieger-Verein.

General-Versammlung

Sonntag den 13. October, Nachmittags 3 Uhr, im **Röddelschen Lokale zu Neuschau.**

Nichterscheinende Mitglieder werden auf den betr. Statuten-Paragraphen aufmerksam gemacht. **Das Directorium.**

Zum

Sternschiessen in Oberbeuna

Sonntag den 13. d. M. ladet freundlich ein **Wilhelm Schaaf.**

Braunsdorf.

Sonntag den 13. October grosses Concert, gegeben von der **Kauchstädter Badecapelle** des Herrn **Steeger,** hierzu ladet freundlich ein **Gastwirth Müller.**

Anfang **Nachmittags 3 Uhr.**

3 bis 4 tüchtige Arbeiter finden für **2 Mk. 50 Pf. pro Tag** dauernde Beschäftigung im **Steinbruch zu Köffen.** **A. Kaiser.**

W. Loh Donnerstag den 10. Oct., Ab. 8 Uhr,
in der Kaiser Wilhelms-Halle.
Tagesordnung: 1) Aufnahmegeſuche. 2) Vertragr Antr. des
Hrn. Pöſch. 3) Antr. auf Bewilligung eines Pauiſch-Quantums für
Preßwede. 4) Unterrichts-Angelegenh. 5) Eine Mitteleuſche Verb.
Bezirks-Verſamml. 6) Geſellſchafts-Abend.
Der Vorſtand.

Freiwillige Feuerweh-, Turner-Comp.
Montag den 14. d. M., Abends 8 Uhr, Uebung. Verſammlung
am Geratbehauſ. **Das Commando.**

!! Schwarze Magie !!

Im Saal-Theater des **Tivoli**
des Herrn B. Kürnberger, Merſeburg,
Freitag den 11. und Sonntag den 13. October.

Dr.
Wiljalba Trikel

Anfang 8 Uhr.
Billetverkauf im Lokale ſelbſt.
Näheres die Zettel.

Im Saale bei Herrn **Deſert**
in Reuſchberg

Sonnabend und Sonntag den 12. u. 13. d. M.

Tyroler-National-Concert,

gegeben von der renommirten Tyroler-Concert-Geſellſchaft

Peter, Rösli & Jagl

aus Innsbruck in ihrer ländlichen Tracht.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Billets vorher 40 Pf. im Lokale.
Programm an der Kaſſe gratis.

Montag d. 14. bei Hrn. **Chriſtel** in **Greypau.**

Am Sonntag den 20. October,

7¹/₂ Uhr früh,

— Anſchluß von Thüringen wird abgewartet —

Extrazug

von Halle nach Berlin.

Billets auf 6 Tage gültig, Rückfahrt einzeln mit fahrpl. Perſonen-
zügen. III. Cl. 5 Mk., II. Cl. 7¹/₂ Mk. hin und zurück.
Näheres bei Herrn **Wiese** hier.

Ein ſchwarzer Jagdhund mit weißem Fleck an der Bruſt, auf den
Namen **Leo** hörend, iſt in der Nacht vom Sonntag zum Montag ent-
laufen. Wiederbringer erhält Belohnung an der **Reitbahn 7.**

Ein Portemonnaie mit Geld gefunden; abzuholen bei
Friedrich Schlabebach, Leuna.

Ein junger Menſch, im Rechnen und Schreiben geübt, ſucht Unter-
ommen; zu erfragen beim

Sattlermeiſter **Friedrich**, ar. Sigliſtraße 12.

Daß **Louis Barthel** aus Leipzig von heute an nicht mehr be-
rechtigt iſt, Aufträge und Gelder für mich in Empfang zu nehmen, bringe
ich hierdurch zur Kenntniß meiner werthen Abnehmer.
Leipzig, den 24. September 1878.

C. F. Weber, Nonnenmühle.

Verſpätet.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonnabend
Abend 7 Uhr die verewittwete Frau **Glasermeiſter Lange** in Freyburg
am Herzschlag geſtorben iſt. Um ſtilles Beileid bittet
A. Walter, Pflägetochter.

Die Lebensverſicherung in Deutschland.

Aus einer, wie ſchon ſeit einer längeren Reihe von Jahren, ſo auch
in dieſem Jahre wieder erſchienenen eingehenden ſtatistiſchen Arbeit über
„Zuſtand und Fortſchritte der deutſchen Lebensverſicherungs-Anſtalten“
entnehmen wir, daß zwar auch die Lebensverſicherung unter den gegen-
wärtigen Zeitverhältniſſen zu leiden hat, daß aber doch auch im vorigen
Jahre den jezt beſtehenden 49 deutſchen Lebensverſicherungsanſtalten, von
denen 35 im deutſchen Reiche, 12 in Deuſch-Oeſterreich und 2 in der
deutſchen Schweiz ihren Sig haben, wieder 77.640 Perſonen neu beigetre-
ten ſind und damit ihren Angehörigen Erbſchaften im Betrage von
284.540.392 Mark begründet haben. Im Ganzen waren am Schluſſe
deſ vorigen Jahres bei den in Rede ſtehenden 49 Anſtalten 753.409
Perſonen mit ſummen 2.337.812.079 Mark verſichert. Um die Bedeu-
tung dieſer Summe richtig zu würdigen, muß man bedenken, daß dieſelbe,
da kein Verſicherter vom Tode verſchont bleibt, innerhalb eines Menſchen-
alters, alſo in verhältnißmäßig kurzer Zeit, thatſächlich zur Auszahlung
zu kommen hat.

Im Laufe deſ vorigen Jahres wurden für geſtorbene Verſicherte
33.450.411 Mark anfällig und zur Auszahlung gebracht. Viele Tausende
von Wittwen und Waifen ſind dadurch vor Noth bewahrt worden und
ſegnen das Andenken Derer, welche auch noch über den Tod hinaus für
ſie geſorgt haben.

Von den einzelnen Anſtalten hatten den größten Verſicherungsbekand:
die „Lebensverſicherungsbank für Deuſchland in Gotha“ 328.011.800 M.;
die „Germania“ in Steſtin 201.298.748 M.; die „Concordia“ in Cöln
132.883.128 M.; die Leipziger Lebensverſicherungsgelſchaft 128.997.900
M.; die Stuttgarter Lebensverſicherungsgelſchaft und Erſparnißbank 121.052.599
M.; die deutſche Lebensverſicherungsgelſchaft zu Lübeck 110.989.084 M.
Bei dieſen 6 größten Anſtalten waren alſo zuſammen mehr als 1 Mil-
liarde Mark verſichert.

Aus der Provinz und Umgegend.

— Von der Saale, d. 7. October. Geſtern Morgen verſchied,
wenige Tage vor ſeinem 83. Geburtstag, der „alte Samiel“ von der
Rudolſburg, nachdem derſelbe über ein halbes Jahrhundert hindou die
Stellung als Burgward der „ſchönen Alten“ bekleidet hatte. Eine hohe
Stellung zwar, in welcher er ſich um viele Tausende von Sommer-
pilgern verdient machte, ohne ſelbſt dabei viel verdient zu haben. Mit
dem alten Samiel iſt eines jener wenigen Originale wieder heimgegangen,
die ohne jegliches Falſch und ohne Hinterliſt, ſiets heiter und zufriednen,
derb und wahr verkehrten. Ein Mann von Kopf und Herz, wird jeder
Burgbeſucher ſeiner ſiets in Liebe gedenken. (H. J.)

— Durch ein in dieſen Tagen den Kreis- und Lokal-Schulinspectoren
für Elementarſchulen übermitteltes Reſcript der königl. Regierung in
Merſeburg werden die Genannten aufgefordert — wohl ſelbſtverſtändlich
unter dem Beirathe der Schulvorſtände und Lehrer — über die Ferien-
ordnung der Schulen vom 22. Februar 1865 ihr Gutachten dahin ab-
zugeben, inwiefern dieſelbe etwa abzuändern ſei. In ihr iſt alſo zuläſſiger
Ferienſtag für die Zeit der (aller) Jahrmärkte in einer benachbarten Städte
während der Dauer derſelben ein Tag bezeichnen. Dieſe Vorſchrift ſei
oft überſchritten, außerdem aber auch wahrgenommen worden, daß ſich
die Schuljugend auf den Jahrmärkten in zunehmenden Grade müſſig
und genußſüchtig — ſelbſt in Spirituoſen — herumtreibe. Anderſeits
liege für den Lehrer bei der jegigen Bedeutungsloſigkeit ſolcher Märkte
kein nothwendiges Bedürfniß zu ihrem Beſuche mehr vor.

— Raumburg. Seit dem 1. October e. iſt hier, wie bereits
kurz von uns erwähnt, ein Verein ins Leben getreten, welcher den Zweck
hat, dem Bagabondenweſen und der frechen Hausbettelei möglichſt zu
ſteuern. Die Mitglieder dieſes Vereins haben ſich zu einem ſtricten
Vereinsbeitrag behuſs Unterſtützung ſolcher Fremden, welche ſich über
ihre Perſon ausweiſen können und alſo bedürftig befunden werden, ver-
pflichtet und ſich verbindlich gemacht, keine Bettler zu unterſtützen, ſondern
dieſelben nach Befinden an das errichtete Central-Bureau des Vereins
zu verweiſen. Die Vereinsmitglieder erhalten für die Dauer ihrer Mit-
gliedschaft ein von ihnen am Eingange ihrer Wohnung anbringendes
Schild mit der Aufſchrift: „Verein gegen Bettelei.“

— Zu unerwarteter Anerkennung iſt die biſher ſo verächtlich be-
handelte wilde Kaſſanie gelangt. Der Ertrag iſt in der Gegend von
Raumburg vollſtändig verpachtet worden. Außerdem kaufen die Pächter
jedes Quantum mit 1 — 1.25 Mk. pro 50 kg auf. Angeblich werden
dieſe gebräunten Früchte wilder Stämme zur Winterpeſchung in den
fürſtlichen Wildparken verwandt. Nach andern Vermuthungen verbraucht
man die Kaſſanie zu — techniſchen Zeden.

Vermiſchtes.

London. (Gewitterſturm.) Aus den Graſſchaften Glouceſterſhire
und Weſteſterſhire wurden fürchtbare Gewitterſtürme gemeldet, wodurch
in manchen Ortschaften Bäume entwurzelt, Gebäude beſchädigt und Thiere
getödtet wurden. Im Norden von Schottland hat am Montag ein heftiger
Sturm, begleitet von ſtürmendem Regen, viele Schiffsunfälle verurſacht.
Der Schooner „Charles Green“ aus Falmouth ſcheiterte an der Wüdnung
des Dee, während er verſuchte, in die Rhebe von Aberdeen einzulaufen.
Die Mannſchaft wurde gerettet. Der Dampfer „Carl of Carri“ erlitt in
Voch Grove mit einer Ladung Stahlſchienen totalen Schiffbruch, aber die
Mannſchaft bewirkte ihre Rettung. Man hegt Beſorgniſſe für die Sicher-
heit der Schmachte „Telegraph“ aus Lerwick, deren Mannſchaft 22 Köpfe zählt.
San Francisco. (Räuber im Goldreier.) Eine aus ſieben
Berittenen beſtehende Räuberbande überfiel am 6. September das Gold-
gräberlager Caribos in Idaho, beraubte 23 an verſchiedenen Stellen deſ
Lagers arbeitende Goldgräber um 16,000 Doll., ſtahl ſämmtliche gute
Pferde und erſchoß die ſchlechten, auf dieſe Weiſe jede Verſolgung un-
möglich machend.

— Trier, 4. October. Eine myſteriöſe Vergiftungs-Affaire bildet ſeit
geſtern Morgen den Gegenſtand deſ Stadtgeſprächs bzw. der poliſteilichen,
ärztliden und gerichtlichen Unterſuchung. Der Photograph Paul F., ca.
25 Jahre alt, zulezt in Condition zu Köln, traf vorgeſtern in Geſellſchaft
einer jungen Dame, Franziska D., anſcheinend 17 bis 18 Jahre alt,
ebenfalls aus Köln, hier ein und übernachtete mit ſeiner Reiſegeſährtin
in einem hieſigen Gaſthauſe. Darauf kam er geſtern Vormittag in höchſt
erregtem Zuſtande zu einem ſeiner Bekannten hieſelbſt und erklärte dieſem
auf die Frage nach der Urſache ſeiner Aufregung, er und das Mädchen
hätten ſich in vergangener Nacht gleichzeitig vergiſten wollen. Auf die weitere
Frage, wo denn das Mädchen ſei, erwiderte er: „Das iſt todt! Bei
ihm hat das Mittel gewirkt, bei mir leider nicht genug. Ich habe nur
ſtarke Leibſchmerzen.“ Beide hatten, wie er ſagt, das ſchnell tödtlich
wirkende Cyankali, welches in der Photographie verwendet wird, in un-
geſtändigem Zuſtande genommen. Die Sache wurde auf dem Poliſteiam an-
gezeigt, und bei der unverzüglich vorgenommenen Recherche fand man die
bis aufs Hemd ausgekleidete Leiche deſ Mädchens im Bette. F. wurde
zur Heilung in's Hoſpital gebracht, wo ihm aber der Arzt, Herr Dr.
Weiß bei der näheren Unterſuchung erklärt haben ſoll, daß er (F.) gar
kein Gift genommen habe. Der Thäter wurde darauf verhaftet.

(Fortſetzung in der Beilage.)

(Hierzu eine Beilage.)